

Herkunft des Gemäldes: Erster Jahresbericht über das Städtische Museum in Halberstadt, 18. November 1905 bis 31. Dezember 1906: *„Zimmer Nr. VII ist der Kleinkunst, religiösen Kunst sowie dem Textilgewerbe gewidmet. Außer verschiedenen Gemälden in Oel oder Pastellmalerei und zwar die ganze Stadt oder einzelne mit der Geschichte der Stadt verbundene Persönlichkeiten (Heinrich Julius, Gustav Adolf, [...] darstellend [...].“*

Hintergrundinformationen zum Gemälde

Herzog Heinrich Julius hat aber wohl „für die Schützengilde das lebhafteste Interesse gezeigt“. Schon im Jahr 1584 soll er einen Streit mit dem Stadtrat um den Schützenhof beigelegt haben, wobei allerdings nicht klar ist, um was sich der Streit gehandelt haben soll. Den Vogel schoß er wohl im Mai 1592 und richtete daraufhin den Schützenbrüdern „eine Collation“ aus und lud sie auf das Schloß Gröningen ein. Zum selben Datum hat der Herzog das Schützenfest „von neuem angeordnet“, worauf sich die Umschrift seines Portäts bezieht.

Weiter Informationen: Die Inschriften der Stadt Halberstadt

gesammelt und bearbeitet von Hans Fuhrmann ([www. Inschriften.net](http://www.Inschriften.net))